Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
# 1892

214 (11.9.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

# Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 214. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 11. September 1892.

## Amtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 2. d. M. ist Folgendes bestimmt:

Rheinisches Jägerbataillon Nr. 8:

v. Holleuffer, Premierleutnant, unter Beförderung zum Hauptmann und Kompagniechef, in das 3. Garde-Grenadierregiment Königin Elisabeth versetzt. Modrow, überzähliger Premierleutnant, rückt in die offene Premierleutnantsstelle ein.

## Das deutsche Reich und die Römlinge.

Nachtrag.

Die Gefahr, welche Deutschland vom Vatikan aus bedroht, ist vor Allem deswegen eine so überaus große, weil die Allerwenigsten dieselbe in ihrer Wurzel zu erkennen oder gar ihrer Tragweite nach zu ermessen vermögen. Das gilt bereits von den Nichtkatholiken, vollends von den Katholiken! Nicht nur die Massen wandeln im Dunkeln und lassen sich blindlings bethören, die Führer und Verführer selbst wissen, indem sie der römischen Politik des Papstthums Vorspanndienste leisten, meist nicht, was sie thun.

Schon der Satz, daß der Träger der Tiara der Erbe der Cäsaren sei, dünkt ihnen ein Unding. Und doch liegt Nichts klarer am Tage. Man braucht, um sich dieses zu veranschaulichen, nicht einmal an den Anspruch der Päpste auf das imperium mundi und ihre bezüglichen Kämpfe mit den römischen Kaisern deutscher Nation im Mittelalter zu denken, schon das päpstliche Primat innerhalb der römisch-katholischen Kirche ist hierauf zurückzuführen. Freilich möchten die sog. „guten" Katholiken, d. h. die päpstlichen, sich mit der Einfalt der alten Mönche einreden, daß der Papst Nichts sei, als der Nachfolger des Apostels Petri. Sie beruhigen sich bei dem Gedanken an die Legende, gemäß welcher Petrus in Rom den Märtyrertod erlitten haben soll. Gesetzt, Letzteres wäre wirklich der Fall, was keineswegs wissenschaftlich dargethan ist, so folgt daraus höchstens, daß die römische Kirche, gleich denjenigen zu Antiochien, Alexandrien oder Jerusalem, auf apostolischem Grund und Boden errichtet worden wäre. Käme es nur auf die theologische Vorstellung an, so müßte deswegen doch Derjenige, welcher sich den Stellvertreter Christi nennt, einen naturgemäßen Sitz — nicht in Rom haben, wo Petrus, sondern in jenem Jerusalem, wo Jesus selbst den Tod am Kreuz erlitten hat. Dem ist nicht so, einfach weil die Weltstadt der Cäsaren, denen Jerusalem nur eine Provinzialstadt war, welche sie überdies bei der Einnahme zerstört hatten, nicht im Thal des Jordans, sondern an der Tiber liegt. Wie Jeder, der sich der „ewigen" Stadt als solcher zu bemächtigen gewußt hat, so hat auch der römische Bischof die Erbschaft der Cäsaren und damit das imperium mundi für sich in Anspruch genommen. Mit Hilfe zunächst des fränkischen, dann des deutschen und schließlich des französischen Schwertes hat sich der Papst mit geringen Unterbrechungen ein volles Jahrtausend hindurch in den Besitz der Siebenhügelstadt zu behaupten verstanden. Noch heute ertheilt er zu Ostern seinen Segen: urbi et orbi! der Stadt und dem Weltkreis!

Daß der Papst nicht als Nachfolger Petri, sondern als Nachfolger der Cäsaren, als römischer Bischof, das Primat in der abendländischen Kirche erlangt hat, erhellt auch daraus, daß der Patriarch von Konstantinopel eben dieses Primat für die morgenländische, die griechisch-katholische Kirche erlangte, obgleich die Stadt am Bosporus bekanntlich erst volle drei Jahrhunderte nach Christi gegründet worden ist. Der Unterschied besteht nur darin, daß die Cäsaren in Rom bereits im fünften Jahrhundert ausgestorben sind, während diejenigen in Byzanz fast ein Jahrtausend länger herrschten und ihre Macht schließlich in die Hand der muhamedanischen Türken übergegangen ist, so daß in der östlichen Hälfte des Reiches Kirchen- und Staatsgewalt getrennt geblieben sind, der Patriarch von Konstantinopel niemals, wie sein Rivale an der Tiber, weltlicher Herrscher geworden ist.

Wer diese cäsarische Grundlage des Papstthums nicht erkennt, der sollte bei der Beurtheilung desselben nicht mitreden; für den muß die ganze abendländische Geschichte nicht nur im Mittelalter, sondern bis auf den heutigen Tag ein Buch mit sieben Siegeln sein. Wäre Seine Heiligkeit nur ein kirchliches Oberhaupt, hätte er nur geistliche Macht und Würde, wäre er wirklich in seiner eigenen Vorstellung nur der Nachfolger Petri und Stellvertreter Christi: wozu die dreifache Krone auf seinem Haupte? Wozu bedarf er der weltlichen Herrschaft des Kirchenstaates?

Vergeblich haben die Italiener, welche bei der Einnahme Roms den Traum Cavour's — die freie Kirche im freien Staate! — zu verwirklichen suchten, dem Papste die Souveränität verbürgt und eine königliche Rente ausgeworfen; er erklärt, ein „Gefangener" zu sein, und setzt Himmel und Hölle in Bewegung, um das sog. Patrimonium Petri (als wäre der arme Fischer am See Genezareth Selbstherrscher an der Tiber gewesen!) oder die sog. Konstantinische Schenkung (bekanntlich eine der schon vor mehr als drei Jahrhunderten erwiesenen päpstlichen Fälschungen!) wieder unter sein weltliches Szepter zu bringen.

Der heilige Vater will und muß nur deßhalb wieder in den Besitz Roms, der „ewigen" Stadt gelangen, nicht weil seine kirchliche Autorität es erheischt (wann ist diese unbestrittener gewesen als seit 1870?), sondern weil er seinen Anspruch auf das imperium mundi nicht fallen lassen will.

Wie der Papst selbst in Rom, so die Römlinge rings auf dem Erdenrund. Die Auslieferung Roms und des Kirchenstaates an Seine Heiligkeit ist ihnen nachgerade so gut, wie die Unfehlbarkeit, zu einem Glaubenssatz geworden. Nicht nur für die französischen, denen die italienische Einheit an sich vom nationalen Gesichtspunkt aus ein Dorn im Auge ist, sondern auch widersinnig genug für die deutschen. Sie wissen, wenigstens ihre Führer wissen es, daß die Wiederherstellung des Kirchenstaates gleichbedeutend wäre mit der Zertrümmerung des italienischen Nationalstaates, demnach des natürlichen Bundesgenossen des deutschen gegen Frankreich; sie wissen, das Solches nicht geschehen kann, ohne daß Frankreich hierzu auf Rußland als Bundesgenossen zählt, daß der Bestand des Reiches auf dem Spiele steht, daß Romanen und Slaven sich verbrüdern, um uns Germanen womöglich auszurotten, — einerlei! Entweder der Papst herrscht in Rom oder — die Welt mag zu Grunde gehen!

Das Empörendste und Widerlichste zugleich dabei ist, daß Einige sich anstellen, als rege Leo XIII. keinen Finger, um zum Ziele zu gelangen, als erwarte er die Verwirklichung seiner Herrschaftsträume unmittelbar von Gott selbst, während Andere, wie der selige Windthorst und seine Nachtreter jüngst in Mainz die Absurdität zum Besten gaben, als könnten Deutschland und Oesterreich auf den König von Italien dahin einwirken, daß derselbe Rom freiwillig wieder ausliefere, d. h. ihren Bundesgenossen, dem sie seinen Besitzstand verbürgt haben, zum Selbstmorde bereden! Alles Das, angeblich um den Dreibund, der doch auch nach Windthorst den europäischen Frieden verbürgt, nicht etwa zu sprengen, sondern zu — festigen! Warum nicht auch die Herausgabe von Elsaß-Lothringen, und womöglich gleich der ganzen Pfaffenstraße, also auch der Rheinprovinz an Frankreich, sowie Posens und Westpreußens an Polen vorschlagen, als das sicherste Mittel, mit dem europäischen Frieden zugleich den Bestand des deutschen Reiches zu sichern?

In welcher Weise die Römlinge, die sich so gerne in die Toga des großen Ludwig Windthorst hüllen, das Reich hoch zu halten sich angelegen sein lassen, haben dieselben erst dieser Tage wieder in Mainz wahrlich klar genug an den Tag gelegt. „Die Soldaten", rief u. A. der Bischof Haffner selbst am Jahrestage von Sedan! „die eben von den Schlachtfeldern Frankreichs nach Hause kamen, mußten erfahren, daß die Erfolge, die sie errungen, das Blut, das sie vergossen, ausgenutzt wurden gegen ihre heiligen Rechte und ihre religiöse Freiheit." Wie überaus werth und theuer muß doch dieses neue deutsche Reich den „Gläubigen" sein, welche in ihrer Einfalt und Verhetzung an diese bischöfliche Aussage glauben! Die Wahrheit ist, daß dieses neue deutsche Reich mit den Zielen der Römlinge unvereinbar ist, daß der Unfehlbare im Vatikan Sadowa und Sedan nicht verschmerzen kann, daß, nachdem derselbe 1866 vergeblich die Waffen der Habsburger und 1870 noch vergeblicher diejenigen der Napoleoniden gesegnet hatte, ihm und seiner „römischen Garde" in Deutschland nichts übrig blieb, als die heimkehrenden Sieger, welche, den römischen Pfaffen zum Trotz, für die „Freiheit, Macht und Größe" ihres Vaterlandes in den aufgezwungenen Kampf gezogen waren, mit ihren Pfaffenkünsten gegen ihr eigenes Werk, gegen Kaiser und Reich aufzustacheln und mobil zu machen! Die Windthorstbrut à la Graf Ballestrem und Genossen verrathen zur Zeit nur zu deutlich, wie sie nicht genug beklagen können, daß die mörderische Kugel Kullmann's 1874 in Kissingen ihr Ziel verfehlte; gar daß der Begründer des Reiches, nachdem derselbe vor zwei Jahren endlich glücklich beseitigt schien, wieder erstanden ist, raubte ihnen den letzten Rest von Besinnung. Wie damals, so bringen heute wieder Hunderte ihrer „gut" katholischen Blätter und Blättlein Tag um Tag ihre stereotypen Hetz- und Schmähartikel gegen den greisen Kanzler Wilhelms des Glorreichen. Ihre ganze Kunst besteht darin, womöglich ein Schimpfwort zu erfinden, das sie noch nicht gegen ihn ausgespielt haben. Den neuesten Gassenjungenstreich derart hat sich der edle Graf v. Ballestrem in Mainz geleistet, indem er den Nationalhelden bezüglich der Huldigungen, die ihm das deutsche Volk kürzlich entgegengebracht, den „commis voyageur der Sozialdemokratie" zubenannte. Das ist zwar läppisch, es verräth dieses „geflügelte" Wort jedoch, wie die Herren nichts unversucht lassen, um den Begründer des Reiches zugleich nach unten und nach oben hin als den Teufel in Person zu stempeln. Als echte Römlinge verstehen sie nichts besser, als das Kriechen und Giftspeien. Dieser Graf Ballestrem aber ist zur Zeit Vizepräsident des deutschen Reichstages und auf eben dieser Katholikenversammlung in Mainz ist Niemand so gefeiert worden, wie der derzeitige General-Reichskanzler! dem der Weihrauch der Unverschämtesten unter den Römlingen eben recht zu sein scheint. (Schluß folgt.)

## Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 10. Sept. Anläßlich des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs verdient eine Aeußerung besondere Beachtung, welche der erlauchte Fürst im Jahre 1890 an die versammelten Kriegervereine richtete. Der Großherzog sprach damals über das Pflichtgefühl, die Hingebung, die aufopfernde Selbstlosigkeit, die da gepflegt werden müßten, wo Gehorsam verlangt werde, und fügte hinzu: „Gehorsam allein lautet sehr hart, aber er wird verstanden, weil er den Eigenschaften, die ich vorhin nannte, vorangeht und weil man die Ueberzeugung hat, daß ohne Gehorsam weder im Heer noch im Leben irgend etwas mit Erfolg durchgeführt werden kann." Zu diesem Gedanken bemerkt der Mannh. Gen.-Anz. u. A. zutreffend: Der Gehorsam, den die Ueberzeugung anerkennt, das ist die ächte konstitutionelle Auffassung des Gehorsams. Blinden Gehorsam verlangt der Autokrat, verlangt Rom und der Czar. Der Gehorsam, der die Folge der Ueberzeugung von seiner Berechtigung und Nothwendigkeit ist: mit dieser tiefblickenden Erkenntniß hat unser Großherzog Friedrich die Stellung des modernen Menschen nicht bloß zum Gehorsam, sondern auch zu dessen positiven Pol, der Autorität, treffend dargethan. Aus der richtigen Bestimmung des Gehorsams fließt unmittelbar die richtige Auffassung der Autorität. Wer keinen blinden Gehorsam fordert, verzichtet auch auf absolute Autorität. Das Kühne des Gedankens dieses edlen Fürsten liegt besonders darin, daß er die ächt konstitutionelle allgemeine Auffassung des Gehorsams auch auf das Verhältniß des Bürgers zur militärischen Autorität überträgt. Auch die Disziplin im Heere beruht im Jahrhundert der allgemeinen Wehrpflicht nicht mehr auf der brutalen Zucht willenloser Sklaven, nicht auf stumpfsinniger oder instinktiver Unterwerfung, sondern auf der Ueberzeugung der Heerpflichtigen von der Nothwendigkeit der Unterordnung, der aufopfernden Selbstlosigkeit, auf dem bewußten Gehorsam der Jünglinge und Männer, die ihre Pflicht gegen das Vaterland denkend erfaßt haben oder erfassen sollen. Der Gehorsam, der mit der Ueberzeugung Hand in Hand geht, das ist die ächte konstitutionelle Auffassung jeder, auch der soldatischen Erziehung, die zur klaren Einsicht führt in die Nothwendigkeit des bürgerlichen und militärischen Gehorsams für den Bestand des Staates. Das ist der Gehorsam freier Männer. Sklaven und Unfreie lassen den Herrscher und das Vaterland auch trotz der Eide und trotz der Furcht vor der Autorität im Stich, wenn sich die Verhältnisse zum Unglück und Verderben wenden oder der Vortheil es ihnen gebietet; nur die Treue, die auf selbsterrungener Ueberzeugung beruht, hält Stich. Das Autoritätsprinzip ist eine kernlose Hülse, ein Popanz, ohne die Ueberzeugung freier Menschen und Bürger von seiner Nothwendigkeit. Diese Einsicht ziert den Großherzog mehr, als der größte äußere Glanz es irgend vermöchte.

♂ **Berlin**, 9. Sept. Die s. Z. viel genannte Frau v. Kolemine, Gräfin v. Romrod, hat sich mit dem russischen Botschaftssekretär von Bacheracht in Berlin vermählt. — Der Evang. Oberkirchenrath hat die kön. Konsistorien der 9 älteren Provinzen beauftragt, bei der näher tretenden Bedrohung durch die Cholera den Geistlichen ihres Bezirks zu empfehlen, daß dieselben vom nächsten Sonntag ab im allgemeinen Kirchengebet der drohenden Gefahr mit der Bitte um Abwendung und unter Demüthigung vor Gott gedenken. — Die Schlesische Zeitung erfährt, daß zur Ausführung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über den Maximalarbeitstag im Oktober d. J. Erhebungen in allen Detailgeschäften über die Arbeitszeit angestellt werden sollen. Die Hälfte der Fragebogen erhalten die Angestellten zur Beantwortung.

**Berlin**, 9. Sept. Neuerdings wurden 11 Erkrankte als choleraverdächtig eingeliefert. Die aus Hamburg in Berlin eintreffenden Reisenden bereiten der Behörde große Sorge, weil sie nirgends Wohnung finden. Dieselben verlangen Gesundheitsatteste. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt, angesichts der vielseitigen Sperrmaßregeln der einzelnen Gemeinden zur Verhütung von Cholera einschleppungen beabsichtige die Regierung eine allgemeine Weisung an die Behörden zur Verhütung von unnöthigen und schädlichen Anordnungen.

**München**, 9. Sept. Das Befinden des Ende August an der Cholera erkrankten Generalleutnants von Hellwig hat sich durch das Einstellen typhoider Erscheinungen verschlechtert. Die auf den 27. bis 29. Sept. hierher berufene Versammlung deutscher Geschichtsschreiber wurde wegen der Cholera vertagt.

**Altona**, 9. Sept. Heute wurden 6 Erkrankungen und 5 Todesfälle festgestellt.

**Hamburg**, 9. Sept. Bei dem Nothstandskomite sind bis jetzt 700 000 Mark eingegangen. Unter den Arbeitern herrscht große Noth, Tausende sind arbeitslos. Man erwartet, daß der Staat einen Betrag für die Nothleidenden aussetzt.

* **Chemnitz**, 9. Sept. Die Regierungsblätter bringen endlich die amtliche Mittheilung die sich gegen die antisemitischen Behauptungen von der Untüchtigkeit der Löwe'schen Gewehre richtet. Die Gewehre werden nach den Erfahrungen in Sachsen als „gut, keineswegs denen anderer Fabriken nachstehend" bezeichnet.

* **Jena**, 9. Sept. Die Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt, die von einem todten Knaben entbunden war, ist schwer erkrankt. Nach dem ärztlichen Bericht herrscht ernste Besorgniß.

♂ **Straßburg**, 9. Sept. Die Mitglieder des dahier bestehenden „Vereins der Badener" feierten gestern Abend im oberen Saale des ehemaligen „Cafe Amsterdam" den Geburtstag ihres Großherzogs in würdiger, erhebender Weise. Der geräumige, bis auf den letzten Platz besetzte Saal war geschmackvoll verziert und auf hohem Postamente erhob sich zwischen Blumen und Ziergewächsen die lorbeerbekränzte Büste des Gefeierten. Die Festrede hielt der Vereinspräsident, Hofbuchbindermeister Dürr. Derselbe schilderte die Regententugenden des Großherzogs, der als sorgsamer Landesvater sich der ungetheilten Liebe aller seiner Landeskinder, ja weit über die Grenzen des Badener Landes hinaus, in den Herzen aller Deutschen, erfreue. In das am Schlusse der warm empfundenen Rede ausgebrachte dreifache Hoch stimmte die Versammlung begeistert ein, wie auch die hierauf folgende badische Nationalhymne mit Begeisterung gesungen wurde. Die Glückwünsche der Versammlung wurden hierauf dem Großherzog durch den Telegraphen übermittelt. Ein von Herrn Dürr kunstvoll gearbeitetes Album, welches derselbe dem Vereine der Badener zum Geschenke gemacht und in das der Großherzog seinen Namen in kräftigen Zügen eingetragen hatte, wurde in der Versammlung herumgereicht und fand allgemeine Bewunderung. Einen sinnig verfaßten Prolog brachte die Tochter des Vereinspräsidenten zum würdigen Vortrage. Auch Badens Landesmutter, Großherzogin Luise, wurde in begeisterter Rede gefeiert. Der Verein der Badener feierte zugleich sein erstes Stiftungsfest, sowie den 53. Geburtstag seines Präsidenten, aus welchem Anlasse es dann an weiteren Reden und Hochrufen nicht fehlte. So wechselten denn Musik und Gesang, heitere und ernste Reden in bunter Reihe. Den Schluß der Festlichkeit bildete ein gemüthliches Tanzvergnügen. — Aus Anlaß des Geburtstages des Großherzogs Friedrich von Baden zeigen heute die militärfiskalischen Gebäude, sowie die Festungswerke und Forts Flaggenschmuck.

## Schweiz.

△ **Luzern**, 9. Sept. Zur Theilnahme an dem nächsten Dienstag hier beginnenden internationalen Altkatholiken-Kongreß haben sich aus dem Auslande zahlreiche Theilnehmer, darunter mehrere der hervorragendsten Führer der kirchlichen Bewegung, angemeldet. Aus Deutschland werden u. A. kommen: Bischof Reinkens, Generalvikar Weber, Professor Schulte, Professor Friedrich, Dr. Lassen; aus Holland: Erzbischof Gul und Bischof Rinkel mit mehreren Geistlichen; aus Oesterreich: Bisthumsverweser Mikosch Czech, Pfarrer Rittel und andere Geistliche; aus Italien: Graf von Campello, ehemaliger Chorherr am St. Peter in Rom; aus Spanien: Bischof Cabrera; aus Frankreich: P. Hyazinthe Loyson; ferner eine größere Zahl von Gästen aus Rußland, Griechenland, England, Nordamerika u. s. w. Der Erzbischof von Canterbury, das Haupt der anglo-amerikanischen Kirche, wird einen offiziellen Vertreter an den Kongreß entsenden. Während des Kongresses finden zwei öffentliche Versammlungen statt, in denen mehrere Bischöfe das Wort ergreifen werden und Vorträge über aktuelle Fragen stattfinden sollen.

## Frankreich.

♁ **Paris**, 9. Sept. Zu der Unterredung, welche Herr v. Giers in Aix-les-Bains mit Ribot und de Freycinet hatte, versichert der Figaro, der russische Minister sei nicht zu krank gewesen, um sich mit seinen Gästen von wichtigen politischen Dingen zu unterhalten. Man habe nicht den berühmten Vertrag unterzeichnet, aber gewisse Fragen seien besonders in's Klare gezogen und hinsichtlich ihrer ein gemeinsames Verfahren vereinbart worden. Zu ihnen gehöre die ägyptische Frage. „Der russische Vertreter in Kairo", fährt der Figaro fort, „hält sich gegenwärtig in Aix auf und hat zahlreiche Unterredungen mit Herrn v. Giers gehabt; man wird binnen Kurzem sehen, daß die diplomatische Thätigkeit Frankreichs und Rußlands in Aegypten noch intimer geworden ist, als sie es seit einem Jahre war." Nach dem Petit Journal hat der russische Kanzler eine zweite Unterredung mit Ribot, wahrscheinlich in Cannes, wohin er sich in einem Monat, nach seinem Aufenthalte in Aix zu begeben beabsichtigt, verabredet.

## Baden.

* **Karlsruhe**, 10. Sept. Bei dem gestrigen Festessen im Museum zu Ehren des Geburtstages S. Kgl. Hoh. des Großherzogs hielt Herr Staatsminister Dr. Turban die Festansprache, die etwa folgenden Wortlaut hatte:

Hochgeehrte Festversammlung!

In Gedanken vereint mit unseren Freunden, Mitbürgern und Landesangehörigen, auch denen, die jenseits der heimathlichen Grenze weilen, feiern wir den Geburtstag unseres Großherzogs. Je ernster, wohin wir auch blicken, die Gegenwart sich gestaltet hat, um so dankbarer und zuversichtlicher erkennen wir den Halt, den wir an der weisen und gerechten Regierung unseres Landesherrn und an seiner unerschöpflichen Liebe zu seinem Volke besitzen. Während einer Regierungszeit, deren seltene Dauer und reiche Segnungen uns und uns im Frühling dieses Jahres ein glänzendes Jubelfest bereiteten, hat er in selbstloser Hingebung die geistigen und materiellen Güter seines Volkes behütet und gewahrt und durch keine Anfechtung sich auf dieser Bahn beirren lassen. Die innigsten Glückwünsche werden heute dem hohen Herrn von Neuem entgegengebracht. Möge die Freudigkeit, mit welcher das badische Volk sein 66. Geburtsfest begeht, in seinem edlen Herzen einen frohen Widerhall finden! Möge die rüstige Kraft und Gesundheit, in welcher wir ihn auch in diesen Tagen seines weitreichenden Pflichtenkreises walten sehen, zum Wohl seines Hauses und Landes ihm noch lange erhalten bleiben. Mögen die Erfolge seines Strebens durch äußeren und inneren Frieden gesichert werden und durch die Treue eines tüchtigen, in Ehrfurcht, Liebe und Dankbarkeit ihm anhänglichen Volkes den schönsten Preis empfangen! Mit diesen Wünschen lassen Sie uns die Gläser erheben und zusammenstimmen in den Ruf: Heil Sr. Kön. Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden und seinem Haus. Der allverehrte Fürst und Hort seines Landes lebe hoch, hoch, hoch!!!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* **Karlsruhe**, 10. Sept. Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht:

Es dürfte wohl angezeigt erscheinen, daß der Verfasser einer Einsendung, welcher sich nicht nennen will, zur Unterzeichnung nicht die Anfangsbuchstaben seines Namens oder sonstige Andeutungen auf seine Person verwende, sondern entweder gar kein Zeichen oder dann ein solches gebrauche, welches irrthümlichen Vermuthungen keinen Spielraum läßt. Unterzeichneter ist innerhalb Monatsfrist mehrfach als Urheber zweier Aufsätze angesehen worden, wovon der letzte auf die Dienstagsnummer dieses Blattes entfällt. Wenn auch einmal zufällig Uebereinstimmung seiner Ansicht mit dem Inhalt einer solchen Einsendung bestehen mag, so ist doch aus anderen Gründen eine derartige Verwechselung nicht angenehm. Das lesende Publikum zum Enträthseln eines Namens aus dessen einzelnen Bruchstücken anzureizen, hat keinen Sinn und führt nur zu falschen Vermuthungen.

Dr. Otto Schaeffer,
prakt. Arzt in Liedolsheim.

---

* **Mannheim**, 9. Sept. Der Geburtstag unseres Großherzogs wurde in unserer Stadt in herkömmlicher Weise gefeiert. Gestern Abend und heute früh verkündeten Glockengeläute und Böllerschüsse den Anbruch des Festtages. Heute früh wurden in der Jesuitenkirche und in der Trinitatiskirche Festgottesdienste abgehalten, worauf um 11 Uhr Vormittags im Rathhaussaale die Dekorirung von Feuerwehrleuten für 25jährige, 20jährige und 12jährige treue Dienstzeit vor sich ging. Um 1 Uhr Nachmittags nahm im Stadtgartensaale das offizielle Festessen seinen Anfang, an welchem 97 Personen theilnahmen. Den Trinkspruch auf S. K. H. den Großherzog brachte Herr Landeskommissär Geh. Oberregierungsrath Frech aus. Die anderen Staats- und städtischen Beamten hielten auch dieses Jahr wieder im „Badener Hofe" ein Festessen ab. Den Trinkspruch auf S. K. H. den Großherzog brachte daselbst Herr Hauptlehrer Weber aus. An S. K. H. den Großherzog wurde ein Begrüßungstelegramm abgesandt. Abends fand im Hoftheater eine Festvorstellung statt. — Der hiesige Medizinalverband hat nunmehr seinen Vorstand wieder endgiltig gewählt. Zugleich wurde in der jüngst stattgehabten dritten außerordentlichen Generalversammlung die Berathung der Statuten vorgenommen, welche gegenüber den alten manche Aenderung aufweisen. Vor Allem soll in Zukunft der Geschäftsführer und Kassier, welche Stelle bekanntlich der durchgebrannte Häusler bekleidete, nicht mehr dem Vorstande angehören und nicht mehr von der Generalversammlung gewählt werden. Denselben hat vielmehr der Vorstand zu ernennen. Er erhält monatlich einen Gehalt von 125 M. Der erste Vorsitzende hat wöchentlich mindestens dreimal Vormittags oder Nachmittags im Geschäftsbureau des Verbandes zu verweilen und die ganze Geschäftsgebahrung eingehend zu beaufsichtigen und zu revidiren. Hierfür bekommt er einen Gehalt von monatlich 25 Mark. Sobald der Kassenbestand die Summe von 200 M. übersteigt, muß der Betrag auf der Volksbank hinterlegt werden, von welcher nur gegen die Vorzeigung von Checks Gelder erhoben werden können. Für den Posten eines Geschäftsführers haben sich bis jetzt schon 20 Personen gemeldet.

# **Heidelberg**, 10. Sept. Der Herzog von York, seit dem Tode seines älteren Bruders präsumtiver dereinstiger Thronfolger in England, ist hier zu längerem Aufenthalt eingetroffen. Der Herzog hat, wie vor einigen Jahren sein Bruder, bei Professor Ihne hier Wohnung genommen; er wird sich zunächst eingehender mit der deutschen Sprache und der deutschen Literatur beschäftigen.

⚒ **Pforzheim**, 9. Sept. Die zu Ehren des Geburtsfestes Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich veranstaltete Pflanzenausstellung des Gartenbauvereins wurde heute Mittag um 2 Uhr im Stadtgarten eröffnet. Der Ausstellungsraum befindet sich im Wirthschaftsgarten, dessen hinterer Theil durch Tannenreis abgeschlossen ist. Die Ausstellung umfaßt im Ganzen 40 Gruppen, von welchen in erster Linie die Palmengruppen hervorzuheben sind, die dem ganzen Raume das Gepräge eines Palmenhaines verleihen. Zwischen denselben prangen in wohlgepflegten Blumenbeeten in prächtigem Flor Knollen- und Blatt-Begonien, Adiantum, Coleus, Aster, Tuberosen, Agaven, Aspidistia, Jucca, Cordylinen, Phlox, Caladium u. a. m. Sehr in die Augen springen verschiedene Dekorationsgruppen; aus einer derselben ragt die Büste unseres Großherzogs hervor, die von prächtigen Blumenkörben (Gladiolus in roth, rosa und gelb) umgeben ist. Als hübsche Spezialitäten sind auch die Lilien und Heliotropen, die Geranien und Ficus zu bezeichnen. Am Eingange in den Ausstellungsraum sind zierliche Gartenanlagen im Kleinen, Gemüsegruppen, Nippsachen und Vasen aus dem Geschäfte der Frau Finter ausgestellt, die einen vorzüglichen Eindruck machen. Daß unsere Gärtner auch in der Blumenbinderei Vorzügliches zu leisten verstehen, bezeugen die vorhandenen Kränze, Blumenkörbe 2c. Von 5 Uhr ab konzertirte die Feuerwehrkapelle im Stadtgarten. Der Besuch ist, trotz des regnerischen Wetters, ein reger. Die Ausstellung ist bis Sonntag Abend geöffnet und wird mit einem großen Konzerte und Feuerwerk Abends geschlossen, während die Gewinne am Montag Nachmittag von 2 Uhr an abgegeben werden. Von den Ausstellern haben sich ganz besonders die Handelsgärtner Klein, Jourdan, Göhring und Kamm angestrengt und sich mit ihren Leistungen den Dank aller Besucher erworben.

H **Pforzheim**, 10. Sept. Heute früh kurz nach 3 Uhr ertönten hier die Feuersignale. Es war in den Speicherräumen des 2stöckigen Wohnhauses von Bildhauer Karl Simmel, Eisingerstraße dahier, Feuer ausgebrochen. Dank des raschen und thatkräftigen Eingreifens der hiesigen freiwilligen Feuerwehr blieb das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Dachstuhl und Speicherräume brannten ab. Die Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt.

♂ **Freiburg**, 9. Sept. Die beiden hiesigen Militärvereine: „Landwehr- und Reservistenverein Belfort" und „Veteranenverein Freiburg" begingen das Geburtsfest Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, ihres hohen Protektors, am gestrigen Tage in würdigster Weise, und zwar ersterer Verein durch ein Familienfest mit Musik und Kindervergnügen am Nachmittag in der schön geschmückten Halle der Restauration Gärtner; der andere Verein am Abend durch Zapfenstreich nebst darauf folgendem Banket in seinem Vereinslokale in der Gambrinushalle. Bei beiden Festen war die Betheiligung Seitens der Mitglieder und sonstiger Freunde der Vereine eine sehr zahlreiche und es herrschte die ungezwungenste, herzlichste Heiterkeit und Fröhlichkeit. Bei dem Belfortverein brachte in Abwesenheit des ersten Vorstandes, Freiherrn von Gleichenstein, Kamerad Glockner den Trinkspruch auf Se. Majestät den Kaiser, Kamerad Stein den auf Se. Königl. Hoheit den Großherzog, unseren allgeliebten Landesfürsten, aus. In beide Trinksprüche wurde jubelnd eingestimmt. — Den „Veteranenverein" beehrte zur großen Freude der Festtheilnehmer der neue Präsident des badischen Militärvereinverbandes, Se. Exzellenz der General der Infanterie z. D., Freiherr Röder von Diersburg, mit seinem Erscheinen, ebenso mehrere ältere inaktive Offiziere. Den Trinkspruch auf Se. Kgl. Hoheit den Großherzog brachte mit bekannter Meisterschaft und in schwunghaftem Vortrage der erste Vorstand des Vereins, Herr Major z. D. Platz, aus, und unter stürmischem Jubel stimmten die Anwesenden in das dreimalige Hoch auf den geliebten Landesfürsten ein. Auch des kürzlich als Präsident des badischen Militärvereinverbandes abgetretenen Herrn Generalmajors von Deimling gedachte Herr Major Platz in ehrendster Weise und die Anwesenden bezeigten ihre Dankbarkeit und Anerkennung für dessen, den Militärvereinen erwiesenen ersprießlichen Dienste durch Erheben von dem Sitze. Dem Herrn General von Röder aber, der nicht in seiner Eigenschaft als neuer Präsident des badischen Militärvereinverbandes, sondern als Mitglied des Veteranenvereins erschienen war, dankte Herr Major Platz in bewegten Worten für sein Erscheinen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, indem er die Anwesenden zu einem dreifachen „Hurrah" auf den Genannten aufforderte, in das dieselben stürmisch einstimmten. Der so Gefeierte ergriff hierauf das Wort, dankte in sichtlicher Bewegtheit für die ihm dargebrachte Huldigung, sprach dann die Versicherung aus, daß er den Militärvereinen sein bestes Wohlwollen zuwenden werde, und leerte sein Glas auf deren Wohl und Gedeihen. Weiter wurde der gemüthliche Abend noch gewürzt durch vaterländische Vorträge einiger Kameraden und durch die guten Leistungen der hiesigen Knabenkapelle.

f. **Baden**, 9. Sept. Der Bericht von heute Morgen ist dahin zu ergänzen, daß der Brand nicht auf dem Gut v. Menschikoff, sondern auf der Villa v. Tur ausgebrochen ist.

# **Offenburg**, 9. Sept. Der Lokomotivführer Obermüller ist gestern bei der Ausfahrt eines Zuges schwer verunglückt, indem er den Kopf zu weit aus seiner Maschine herausstreckte und gegen eine eiserne Signalstange schlug. Es ist sehr fraglich, ob der pflichttreue Beamte wird am Leben erhalten werden können.

♀ **Lahr**, 9. Sept. Die zu Ende gehende Woche könnten wir eigentlich „Soldatenwoche" nennen, denn fast alles Interesse war in dieser Zeit dem Militär zugewandt. Unsere Stadt hatte förmlich das Aussehen einer Garnisonsstadt ersten Ranges; Truppen aller Waffengattungen waren hier in großer Zahl einquartiert und auf den Straßen entwickelte sich besonders zur Abendzeit ein buntes und bewegtes Leben. In den größeren Lokalen waren täglich mehrere Militärkonzerte und haben besonders die Leistungen der Kapelle des 4. badischen Infanterieregiments Prinz Wilhelm Nr. 112 lebhafte Anerkennung gefunden. An den täglich in der Nachbarschaft abgehaltenen Manövern betheiligte sich das Publikum in sehr ausgedehntem Maße, auch durch das manchmal recht unfreundliche Wetter ließen sich die zahlreichen „Schlachtenbummler" nicht abhalten, den Soldaten auf dem Fuße zu folgen und die Operationen der Truppen genau zu beobachten. Sehr großes Interesse riefen auch die Schießübungen der Artillerie mit scharfer Munition hervor, welche auf dem Schutterlindenberg vorgenommen worden sind. Das Krachen der Geschütze und das Sausen der Granaten und Shrapnels erfüllten weithin die Luft. Die Ziele wurden auf eine Entfernung von ungefähr 2000 Meter gut getroffen. Mit dem Heutigen wurde es nun wieder ruhiger in der Stadt, es liegen nur noch kleinere Truppenabtheilungen hier.

y **Sulzburg**, 9. Sept. Auf Grund des neuen Berggesetzes wurde Seitens der großh. Domänendirektion als obere Bergbehörde dem Kaufmann und Bergwerksbesitzer Herrn Dr. jur. Gustav Linartz in Bonn die Berechtigung verliehen, zur Gewinnung von Silber- und Bleierzen in den Gemarkungen Sulzburg und Grunern ein Bergwerk unter dem Namen „St. Georg" zu betreiben. Die Grubenfeldfläche beträgt 199 Hektar.

L. **Walldorf**, 8. Sept. Vor dem Abrücken unserer Einquartierung wurde uns gestern Abend wiederholt ein Militärkonzert geboten. Leider wurde der Genuß durch ungünstige Witterung etwas beeinträchtigt, so sehr das Programm durch Auswahl gediegener Stücke Anerkennung verdiente. Das 2. Bataillon, wie auch die Musikkapelle der 111er dürften unserm Orte ein gutes Andenken bewahren. — Die Erben des kürzlich hier verstorbenen Wolf Gieser haben in anerkennenswerthester Weise namhafte Beträge an verschiedene hiesige Vereine wie auch zu Gunsten der Armen hier und an verschiedenen Ortschaften der Umgegend überwiesen.

⚒ **Meckesheim**, 10. Sept. Gestern Abend wurde im Gasthaus zum Hirsch der Geburtstag Sr. K. H. des Großherzogs festlich begangen. In schönen Worten feierte der Herr Bürgermeister unsern erhabenen Landesvater, von dessen alle Herzen gewinnender Leutseligkeit wir erst unlängst einen deutlichen Beweis empfingen, und brachte ein dreifaches Hoch, das jubelnden Beifall fand, auf ihn aus. Am Sonntag findet feierlicher Kirchgang aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtsfestes hier statt.

**Aus Baden**, 10. Sept. Am 1. Sept ist in Neudenau in Vereinigung mit dem daselbst bestehenden Postamt eine Reichstelegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet worden. — In Salem hat ein aus Karlsruhe gebürtiger Kutscher, der dortselbst in Diensten stand, vorgestern Mittag durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Als Beweggrund zur That wird Schwermuth angenommen. — Aus Schlingen wird mitgetheilt, daß der in Sulz Verhaftete nicht der Belchenmörder ist, sondern ein Blechnergeselle, der aus dem Zuge herausgefallen war und schwer verletzt im Sulzer Spital liegt; man hatte bei demselben zwei Uhren mit Kette vorgefunden.

---

### Personalveränderungen.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern.

Versetzt:

Aktuar Karl Werlang beim Amt Pfullendorf zum Amt Heidelberg. Aktuar Jakob Muckle beim Amt Heidelberg zum Amt Pfullendorf. Schutzmann Otto John beim Amt Mannheim in gleicher Eigenschaft zum Amt Freiburg. Die Schutzmänner Rich. Hornung, Georg Schell und Mathias Kaltenmaier beim Amt Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zum Amt Heidelberg.

Betraut

wurde mit dem Dienst eines Schutzmannes beim Amt Mannheim: Aug. Quenzer von Bobstadt.

Aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt wurde:

Gerichtsvollzieher Franz Maus beim Amtsgericht Eppingen.

Versetzt wurden:

Aktuar Leonh. Bechtold beim Amtsgericht Boxberg zur Staatsanwaltschaft Mannheim. Aktuar Emil Winterhalter bei der Staatsanwaltschaft Konstanz zum Amtsgericht Boxberg.

Aus dem Bereiche der großh. badischen Staatsbahnen.

Versetzt:

Die Eisenbahnassistenten Frdr. Meeß in Baden nach Rastatt, Karl Hasenfuß in Eubigheim nach Appenweier, Bernh. Röhrauer in Wilferdingen nach Langenbrücken. Die Expeditionsgehilfen Emil Speer in Offenburg nach Waldshut, Ernst Strobel in Steinen nach Muggensturm, Anton Haimann in Basel nach Steinen, Leonhard Ams in Muggensturm nach Kehl, Joh. Schilling in Graben-Neudorf nach Mannheim, Peter Wörlein in Mannheim nach Eubigheim, Leop. Gleisle in Bretten nach Baden, Georg Stähle in Schiltach nach Mannheim, Heinr. Wießler in Mannheim nach Buchen. Bureaugehilfe Karl Weber in Bammenthal nach Mannheim.

Aus dem Bereiche der großh. Zollverwaltung.

Ernannt wurde:

Hauptamtsassistent Adolf Hüther, z. Z. aushilfsweise bei der Revision gr. Zolldirektion beschäftigt, zum Revisionsassistenten daselbst.

Uebertragen:

Dem Privatlageraufseher Anton Schmidt in Mannheim die Stelle eines Grenzaufsehers in Eberfingen. Dem Privatlageraufseher Ludw. Kühner in Rauenberg die Stelle eines Grenzaufsehers in Ebringen. Dem Grenzaufsichtsanwärter Joh. Thum von Oberboshasel versuchsweise die Stelle eines Grenzaufsehers in Unteruhldingen.

Versetzt:

Grenzkontroleur Aug. Würth in Wollmatingen nach Ludwigshafen. Postenführer Wilh. Fluck in Dingelsdorf nach Ludwigshafen. Postenführer Heinr. Schwendemann in Gaienhofen nach Dingelsdorf. Die Grenzaufseher Karl Gerhardt in Oehningen nach Thengen, Josef Kornel Böhrer in Unteruhldingen nach Oehningen, Adolf Popp in Thengen nach Weil, Jakob Merk in Ebringen nach Fahrhaus, Frdr. Egenhofer in Eberfingen nach Hagenau, Samuel Lauber in Moos nach Hagenau, Joh. Lösch in Radolfzell nach Moos, Konst. Welschinger in Wyhlen nach Waldshut, Friedrich Schönauer in Waldshut nach Radolfzell.

Aus dem Bereiche der großh. Steuerverwaltung.

Enthoben:

Finanzpraktikant Wilh. Daub seiner dermaligen Stelle als erster Gehilfe bei der gr. kombinirten Berrechnung Oberkirch auf Ansuchen, Behufs Ableistung seiner Militärdienstpflicht.

Etatmäßig angestellt:

Steueraufseher Joh. Georg Blattmann in Kandern, Steuereinnehmereigehilfe Wilh. Mesmer in Pforzheim und Untersteueramtsgehilfe Rud. Neth in Bruchsal.

Versetzt:

Die Steueroberaufseher Wilh. Bischoff in Rastatt nach Achern, Joh. Keller in Freiburg nach Rastatt, Martin Wacker in Lahr nach Freiburg, Martin Zimmermann in Gottmadingen nach Lahr. Steueraufseher Val. Hacker in Mühlburg als provisorischer Steueroberaufseher nach Gottmadingen und Steueroberaufseher Georg Frdr. Wörne in Achern nach Mühlburg.

Verliehen:

Dem Steueraufseher Eduard Eser in Nöttingen die Auszeichnung für 18jährige treue Dienste.

---

### Verschiedenes.

* **Paris**, 9. Sept. Der Musikberichterstatter Gilblas Viktor Wilder, bekannt durch die Uebersetzung mehrerer Wagner'scher Operntexte, ist der choleraartigen Epidemie erlegen.

* **Brüssel**, 9. Sept. Beim Brande der Oelfabrik in Molenbeek wurde ein Maschinenmeister verwundet. Einer Kompagnie Soldaten, der Feuerwehr von Brüssel und Scharbeck gelang es, des Feuers Herr zu werden. Der Schaden ist beträchtlich.

**Ostende**, 7. Sept Die Spielsäle des Kurhauses erhielten gestern Nachmittag plötzlich den Besuch der Polizei; es waren gerade hohe Spiele in Baccarat und Trente et quarante im Gang und etwa 50 Personen anwesend. Die Polizei hat, nach einem Telegramm der Agentur Dalziel, kein Geld beschlagnahmt und auch keine Verhaftungen vorgenommen, sondern sich nur die Namen und Adressen aller anwesenden Personen geben lassen; dann mußte das Lokal geräumt werden und die Polizei untersuchte Karten und Bücher, scheint aber nichts Regelwidriges entdeckt zu haben.

### Handelsnachrichten.

♀ **Paris**, 9. Sept. Der Wochenausweis der Bank von Frankreich verzeichnet eine Zunahme: im Goldvorrath 4½ Millionen, in den Vorschüssen von 2½ Mill., in den Privatdepositen von 99 Mill.; und eine Abnahme: im Silbervorrath von 2½ Mill., in der Wechselmappe von 76½ Mill., im Schatzguthaben von 166 Mill., im Notenumlauf von 14 Mill. — Wochengewinn der Bank 239,000 Franken.

Mannheim, 8. Sept. (Strohmarkt.) Wiesenheu der Ztr 3.80—4.— M., Kleeheu der Ztr. 4.20—4.50 M., Kornstroh der Ztr. 2.50—2.80 M., Gerstenstroh der Ztr. 1.50—1.80 M.

Mannheim, 8. Sept. (Fischmarkt.) Bräsem 35 Pf. d. Pfund, Hecht 1.35 das Pfund, Barsch 70 Pfg. das Pf., Aal 1.00 Mark das Pfund.

* **Magdeburg**, 9. Sept. (Zuckerbericht.) Kornzucker ausschl. von 92 Proz. —.—, Kornzucker ausschl. 88 Proz. Rendem. —.—. Nachprodukte ausschl. 75° Rendem. 14.50. Ruhig Brodraffinade I. 28.—. Brodraffin. II. Geräumt. Gem. Raffinade mit Faß 28.50. Gem. Melis I. mit Faß 27.—. Stetig. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg für Sept. 13.45 bez., 13.52½ Br., für Okt. 13.25 bez., 13.27½ Br., für Nov.-Dez. 13.10 G., 13.12½ Br., für Jan.-März 13.30 G., 13.35 Br. Matt. — Wechselumsatz im Rohzuckergeschäft 25,000 Ztnr.

---

### Städtisches.

* **Karlsruhe**, 10. Sept. Von Garmisch trägt uns der Draht die traurige Kunde zu, daß Dr. Josef Mainzer aus Karlsruhe und Führer Dengg, die am 2. d. M. zu einer mehrtägigen Tour in das Wettersteingebirge aufgebrochen, aber nicht mehr zurückgekehrt waren, nach mehrtägigen Nachforschungen der Führer der Gegend gestern, am 9. d. M., aufgefunden worden sind. Näheres ist noch nicht bekannt: zweifellos aber dürfte das Unwetter, das am 3. d. M. in den Alpen losbrach und Berg und Thal jählings in ein winterliches Kleid hüllte, die unglückliche Katastrophe verschuldet haben. Dr. Mainzer galt allgemein als ein besonnener, geübter, auch in kritischen Lagen erprobter Bergsteiger; er war mit dem Gebiete, in dem er sein Ende gefunden, seit Jahren in seltenem Maße vertraut; die Gebrüder Dengg zählten zu den tüchtigsten Führern im Wetterstein: Alles Thatsachen, die beweisen, daß wir es hier nicht mit dem leichtsinnigen Unternehmen eines Neulings, der die eigene Unvorsichtigkeit mit dem Tode gebüßt, zu thun haben. Vor Kurzem erst, als Dr. Mainzer in den Mittheilungen des Alpenvereins über seine, Behufs Herausgabe eines Führers durch das Wettersteingebirge unternommenen Hochtouren berichtete, hat die Schriftleitung, gestützt auf die Ergebnisse derselben, die Erwartung ausgesprochen, daß man einem ausgezeichneten Werke entgegensehen dürfe. Jetzt ist er zu früh von der Arbeit, von seinen Freunden abgerufen worden, ein Opfer der Berge, in denen zu wandern, zu leben ihm höchste Lust war. — (Die Nachricht, daß die Vermißten aufgefunden worden, die der z. Zt. in Garmisch weilende Dichter Fulder telegraphisch hierher gelangen ließ, ist unrichtig und heute von ihm selbst widerrufen worden. Auch die Sektion Garmisch des deutsch-österr. Alpen-Vereins, deren Mitglied M. war, theilt mit, daß das Schicksal der Vermißten noch unbekannt sei. Die Expedition zur Aufsuchung derselben war heute früh noch nicht zurückgekehrt. Die Richtigkeit der Angaber der Münch. N. N. vorausgesetzt, wäre die Katastrophe nicht nach und infolge des Unwetters vom 3. auf 4. d. M., sondern vor demselben eingetreten, dann sicher durch Absturz, vielleicht, da M. auf der Glattspitze um ½10 Uhr noch gesehen wurde, beim Uebergang auf die östlich sich anschließende Gatterlspitze. Einen Abstieg über die Steilwände nach der Leutasch dürfte M. schwerlich versucht haben. Gelingt es, trotz dem Neuschnee die Glattspitze jetzt zu besteigen, so müssen sich in dem Steinmandl nähere Daten über die Ersteigung durch M. finden und daraus Anhaltspunkte für den weitern Weg gewinnen lassen. D. Red.)

* **Karlsruhe**, 10. Sept. Im Kunstverein sind neu zugegangen: 593. Graubündter Mühle, von Walter Prell in Paris. 594. Landschaft, von Tont Laun in Oldenburg. 595. Sommerabend, von K. Stockmeyer in Malsch. 596. Gebirgsbach, von August Hörter hier.

+ **Karlsruhe**, 10. Sept. Wie in hiesiger Stadt verlautet, schweben augenblicklich Unterhandlungen zwischen der Stadtgemeinde Karlsruhe und dem Besitzer und Erbauer der Kaiser-Passage, Herrn Karl Betz, welche auf den Ankauf der Passage durch die Stadt abzielen. Die Käuferin (die Stadt) beabsichtigt allenfalls die Errichtung einer Markthalle in der Kaiserpassage, ein Plan, der nicht ohne alle Aussicht ist und von den Bewohnern der Weststadt gewiß mit Freuden begrüßt werden würde.

* **Karlsruhe**, 9. Sept. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 321 Fremde auf; am 10. Sept. 323 Fremde.

---

## Drahtberichte.

** **Berlin**, 10. Sept. Der Mörder der Postschaffnersfrau Manzel, Wagenschütz, sowie dessen Helfershelfer, Neukam, wurden zu dem höchsten Strafmaß, je 15 Jahren Gefängniß, verurtheilt.

** **Berlin**, 10. Sept. (Amtlicher Cholerabericht.) 9. September: Hamburg: 310 Erkrankungen, 163 Todesfälle; Regierungsbezirk Schleswig: Altona: 14 Erkrankungen, 8 Todesfälle, Wandsbeck: 2 Erkrankungen, 3 Todesfälle; Regierungsbezirk Lüneburg: Wilhelmsburg: 5 Erkrankungen, 4 Todesfälle; Regierungsbezirk Potsdam: Stadt Rathenow, in einem Ort des Kreises Westprieguitz: 1 Erkrankung, 1 Todesfall; Stadt Hannover: 1 Todesfall.

* **Berlin**, 10. Sept. Die Nationalzeitung hält ihre frühere Meldung, die Mehrkosten der Militärvorlage würden etwa 80 Millionen betragen, Falls alle in der Vorlage in Aussicht genommenen Neuorganisationen vom Reichstag genehmigt würden, aufrecht. — Die Morgenblätter melden aus Troppau, daß in der Nacht von der benachbarten Ausstellung heimkehrende deutsche Gewerbetreibende in dem czechischen Dorfe Niklowitz mit Steinwürfen angegriffen worden seien.

* **Breslau**, 10. Sept. Die Eisenbahndirektion macht bekannt, der Schlafwagen- und Durchgangsverkehr Berlin-Breslau-Pesth sei eingestellt worden.

* **Arnsberg**, 10. Sept. In Wickede ist eine Falschmünzerbande festgenommen worden, die sich mit der Anfertigung von falschen Zwei-, Fünf- und Zwanzig-Markstücken befaßt hatte.

** **Leipzig**, 10. Sept. Der Rath beschloß in seiner heutigen Plenarsitzung, die Regierung zu ersuchen, die Aufhebung der diesjährigen Michaelimesse zu genehmigen.

** **Hamburg**, 10. Sept. Von gestern bis heute Mittag sind gemeldet 310 Choleraerkrankungen, 163 Todesfälle, davon am Freitag 182 Todesfälle, 122 Erkrankungen. Der Rest sind Nachmeldungen. Die Transporte betrugen gestern 158 Kranke, 78 Todte.

** **Straßburg**, 10. Sept. Der Statthalter und der Staatssekretär v. Puttkamer, sowie die Unterstaatssekretäre Schraut und v. Köller begaben sich nach Metz, um der morgen Vormittag 11 Uhr stattfindenden Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals beizuwohnen.

** **St. Petersburg**, 10. Sept. Die kaiserliche Familie ist gestern in Iwangorod eingetroffen. — Die Sterblichkeit bei den hiesigen Cholerafällen nimmt ab; nach dem letzten Tagesbericht waren von hundert Erkrankten nur mehr 25 gestorben. In Baku ist die Epidemie gänzlich erloschen.

* **Paris**, 10. Sept. Hier sind Nachrichten über choleraverdächtige Fälle in Nancy und Bussang eingetroffen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

* **Genua**, 10. Sept. Die gestern vom Stadtrath veranstaltete Abendgesellschaft verlief glänzendst. Die Stadt war prächtig beleuchtet. Unter den etwa 3000 Festtheilnehmern waren der Fürst von Monaco, die Minister, das diplomatische Korps, die Admirale und Offiziere der fremden Kriegsschiffe, sowie die Vertreter der Behörden. Kurz nach 10 Uhr traten unter dem Jubel der ungeheuern Menschenmenge der König und die Königin ein und verblieben bis 1 Uhr. Das Fest dauerte fort bis Morgens.

* **Falmouth**, 10. Sept. Die Bemannung des Dampfers Alladin von Liverpool verweigerte die Weiterfahrt nach Hamburg. Der Eigenthümer des Schiffes citirte die Mannschaft vor Gericht, welches das Vorgehen der Bemannung billigte.

* **New-York**, 10. Sept. Der untersuchende Arzt stellte fest, daß auf dem Dampfer Wieland alle Passagiere und die Mannschaft wohl seien. — Die Todesfälle auf dem Wyoming seien nicht durch Cholera, sondern durch Erstickung verursacht worden.

* **New-York**, 10. Sept. Der gestern eingetroffene Dampfer Scandia der hamburgisch-amerikanischen Packetfahrt hatte viele Cholerakranke an Bord; unterwegs sind 32 gestorben.

**Frankfurter telegraphische Kursberichte**
vom 10. Sept. 1892, 3 Uhr 20 Min.

| Staatspapiere. | | Wechsel a. Wien | 170.30 |
|---|---|---|---|
| 3% D. Reichsanleihe | 87.30 | Napoleonsd'or | 16.18 |
| 4% dto. | 107.30 | Privatdiskonto | 2— |
| 4% Preuß. Konsol | 107.10 | **Nachbörse.** | |
| 4% Baden in fl. | —.— | Kreditaktien | 267 1/8 |
| 4% " M. | 103.80 | Diskonto-Kommandit | 192.40 |
| Oesterr. "Goldrente | 97.90 | Staatsbahn | 250.40 |
| " Silberrente | 81.80 | Lombarden | 84 7/8 |
| 4% Ungar. Goldrente | 95.40 | Tendenz: still | |
| 1880r Russen | 95.90 | **Berlin.** | |
| U. Orientanleihe | 65.70 | Oesterr. Kreditaktien | 168.— |
| Italiener komptant | 92.40 | Oesterr. Staatsbahn | 125.90 |
| Aegypter | 98.70 | Lombarden | 41.50 |
| Spanier | 65.20 | Diskonto-Kommandit | 192.40 |
| Zoll-Türken | 94.— | Laurahütte | 118.40 |
| **Banken.** | | Gelsenkirchen | 137.— |
| Kreditaktien | 267 1/8 | Dortmunder | 68.90 |
| Diskonto-Kommandit | 192.20 | Bochumer | 139.20 |
| Darmstädter Bank | 137.30 | Rubelnoten | 206.20 |
| Handelsgesellschaft | 143.80 | Tendenz: still. | |
| Deutsche Bank | 162.10 | **Wien.** | |
| Dresdener Bank | 144.70 | Kreditaktien | 315 — |
| **Bahnaktien.** | | Staatsbahn | 295.50 |
| Schweiz. Nordostbahn | 112.90 | Lombarden | 96.50 |
| " Zentralbahn | 131.90 | Ungarn | 112.20 |
| Gotthard | 155.30 | Marknoten | 58.75 |
| Lombarden | 87 1/4 | Tendenz: still. | |
| Ungarn | —.— | **Paris.** | |
| Elbthal | 197.60 | 3% Rente | 100.70 |
| Hess. Ludwigsbahn | 115.— | Spanier | 65 1/2 |
| **Wechsel und Sorten.** | | Türken | 21.80 |
| Wechsel a. Amsterdam | 168.32 | Ottomane | 579.— |
| " " London | 20.39 | 3% Portugiesen | 24.— |
| " " Paris | 80.88 | Tendenz: beh. | |

**Verantw. Redaktion:** Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

**Meteorologische Beobachtungen.**

| Sept. | Morgens | Ort. | Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. i. Mill. | Therm. Celsius. | Abs. Feuchtigk. | Wind. Richtung. | Wind. Stärke. | Wetter. | Temp. in Celsiusgraden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10. | 8 | Mullaghm. | 763 | WNW | mäßig | | | heiter | 13 |
| | 8 | Aberdeen | 759 | NNW | leicht | | | heiter | 14 |
| | 8 | Christiansd | 751 | SSW | leis. Zug | | | Regen | 10 |
| | 8 | Kopenhag. | 761 | WSW | schwach | | | wolkig | 13 |
| | 8 | Stockholm | 758 | SW | leicht | | | bedeckt | 14 |
| | 8 | Haparanda | 761 | S | schwach | | | bedeckt | 9 |
| | 8 | Petersburg | 766 | SO | leis. Zug | | | wolkenlos | 6 |
| | 8 | Moskau | 766 | NNW | leis. Zug | | | bedeckt | 6 |
| | 8 | Cork | 764 | NNW | leicht | | | heiter | 14 |
| | 8 | Cherbourg | 765 | WNW | leicht | | | bedeckt | 14 |
| | 8 | Helder | 762 | SW | leis. Zug | | | wolkenlos | 14 |
| | 8 | Sylt | 759 | W | schwach | | | bedeckt | 14 |
| | 8 | Hamburg | 761 | S | schwach | | | bedeckt | 9 |
| | 8 | Swinemde. | 762 | SW | leis. Zug | | | heiter | 12 |
| | 8 | Neufahrwss | 761 | S | leis. Zug | | | wolkenlos | 13 |
| | 8 | Memel | 761 | WNW | leicht | | | halb. bed. | 14 |
| | 8 | Paris | 765 | S | mäßig | | | wolkenlos | 7 |
| | 8 | Münster | 762 | SW | leicht | | | bedeckt | 11 |
| | 8 | Karlsruhe | 762 | SO | leicht | | | bedeckt | 10 |
| | 8 | Wiesbaden | 764 | SW | leis. Zug | | | bedeckt | 9 |
| | 8 | München | 764 | W | mäßig | | | Regen | 7 |
| | 8 | Chemnitz | 764 | | still | | | heiter | 10 |
| | 8 | Berlin | 763 | | still | | | wolkig | 13 |
| | 8 | Wien | 760 | W | frisch | | | Regen | 9 |
| | 8 | Breslau | 762 | | still | | | bedeckt | 13 |
| | 8 | Ile d'Aix | 765 | NO | schwach | | | heiter | 15 |
| | 8 | Nizza | 758 | O | leis. Zug | | | bedeckt | 14 |
| | 8 | Triest | 758 | O | leicht | | | bedeckt | 15 |

(Uebersicht der Witterung.) Die Luftdruckvertheilung hat sich seit dem Vortage wesentlich, und zwar in günstigem Sinne umgestaltet. Während gestern noch ganz Mitteleuropa einem Gebiet niedrigen Druckes angehörte, in welchem Minima vor der Elbemündung und jenseits der Alpen zu erkennen waren, ist inzwischen der hohe Druck, welcher bisher im Westen über dem Ozean verharrt hatte, von da aus in das Binnenland herein eingedrungen, so daß sich heute von Frankreich aus über die nördliche Hälfte des Festlandes hinweg nach Nordrußland hin ein Band hohen Druckes hinzieht. Depressionen liegen über dem norwegischen Meere und über der Balkanhalbinsel. Das Wetter war am Morgen noch meist trüb, doch hat es in Westdeutschland unter Tags aufgeklart. Da sich der hohe Druck voraussichtlich noch weiter ostwärts ausbreitet, so steht wieder besseres Wetter mit langsam zunehmenden Temperaturen in Aussicht.

**Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.**

| | Barometer. | Therm. Celsius. | Abs. Feuchtigk. | Relative Feuchtigk. | Wind. | Himmel | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8. Sept. Abds. 9 U. | 750,1 | + 9,0 | 7,0 | 81 | SW | s. wlg. | — |
| 9. Sept. Mrgs 7 U. | 748,0 | + 9,5 | 7,1 | 80 | " | bedeckt | — |
| Mtgs 2 U. | 748,7 | + 12,0 | 8,4 | 82 | " | " | — |
| Abds. 9 U. | 750,1 | + 11,0 | 9,3 | 95 | " | " | — |
| 10. Sept. Mrgs 7 U. | 753,1 | + 9,4 | 8,3 | 95 | C | " | Nebel, |
| Mtg. 2 U. | 753,8 | + 16,4 | 8,0 | 58 | W | wolkig | — |

Bad. Maxau, 10. Sept. Wasserstand des Rheins 4 M. 35 C., gef. 5 C.

**Geboren.**

Karlsruhe, 3. Sept. Lina Juliana, V. Wilh. Gauweiler, Schumacher. — 4. Aug. Emma, V. Jos. Redinger, Handelsmann. — 6. Sept. Albert, V. Fridolin Keller, Zimmermann. — 8. Sept. Friedrich Christian, V. Xaver Götzmann, Fabrikarbeiter; Maria Martha Margaretha, V. Herm. Deimling, Buchbinder. — 9. Sept. Emilie Luise, V. Emil Perino, Postschaffner; Oskar Friedrich, V. Oskar Kempf, Postassistent.

**Eheaufgebote.**

Karlsruhe, 8. Sept. Kühnle, Felix, von Zittau, Buchbinder hier, m. Barbara Zimmermann v. Impflingen, Hoffner, Hermann, von Bruchsal, Postassistent hier, m. Maria Schnorr von hier.

**Eheschließungen.**

Karlsruhe, 10. Sept. Rinderspacher, Adolf, von hier, m. Anna Raif von hier; Schwaninger, Josef, von Bruchsal, Eierhändler hier, m. Sopfie Knoll Wwe., von Hagenbach; Süpfle, Konrad, von Gölshausen, Taglöhner hier, m. Katharina Kopp, von Diersburg, Wagner, Philipp, von Framersheim, Schmied hier, m. Bertha Siegle, Rapbach; Wenzler, Benanz, von Binsdorf, Schriftsetzer hier, m. Elisa Albrecht von Rinschheim.

**Gestorben.**

Karlsruhe, 7. Sept. Karl, V. Schreiner Adolf Schönwälder, 2 M. 20 T. — 8. Sept. Kolb, Friederike, Schuhmachers Gattin, 43 J.; Hilda, V. Güterbestätter Karl Kramer, 3 M. 23 T.; Rosa, V. Hausirer Josef Wagner, 2 M. 18 T.; Hedwig, V. Architekt Gustav Klingenstein, 3 J. — 9. Sept. Ott, Katharina, Packers Gattin, 26 J.
Brombach, 8. Sept. Kramer, Karl Heinrich, Fabrikmeister.
Waldshut, 8. Sept. Asal Verena, geb. Metzler.
Kürzell, 9. Sept. Wingert Eva geb. Maurer.

* **Bremen**, 8. Sept. (Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien.) Fulda am 3. d. M. in New-York angekommen; Havel am 7. d. M. in Nordenham angekommen; Elbe am 6. d. M. in New-York angekommen; Spree am 7. d. M. in New-York angekommen; Darmstadt am 4. d. M. in New-York angekommen; Stuttgart am 8. d. M. in Baltimore angekommen. — Der Brasil- und La Plata-Linien: Köln am 7. d. M. in Antwerpen angekommen. — Der Linien nach Ostasien und Australien: Oldenburg am 5. d. M. in Colombo angekommen; Bayern am 3. d. M. in Shanghai angekommen; Neckar am 5. d. M. in Suez angekommen; Salier am 1. d. M. in Colombo angekommen; Hohenzollern am 2. d. M. in Colombo angekommen.

In **Cholerazeiten** trinke man nach dem Rath des Geh.-Rath Dr. Koch nur abgekochtes oder besser noch **natürliches Mineral-Wasser**, darunter als vorzüglichstes das
**Kronthaler natürliche Apollinis-Wasser**
das in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken erhältlich. 3651.5.3

**Bevor Sie wieder Kirschenwasser**
bestellen, verlangen Sie Preisliste von **A. Schön, Bühl** i. Baden. Je nach Alter und Lage M. 2.20 bis M. 3.80 Zwetschgenwasser M. 1.30 bis 2.50. Heidelbeergeist M. 2.50 bis 3.80. Bürgschaft für Aechtheit. 2188.24.4

**SHANNON-REGISTRATOR**
**der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen und Schriftstücken jeder Art. In Deutschland ca. 225,000 Apparate im Gebrauch.**
**Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen**
Nur echt wenn mit Firma Aug. Zeiss & Co.
5212—75

**Ueberraschend**
schön und groß ist die Auswahl unserer Neuheiten in **Tuch-, Buxkin-, Kammgarn-, Cheviot-, Paletötstoffen, Loden und Damentuchen.** Wir versenden bereitwilligst
**Muster franco**
3805.1 an alle Stände
und empfehlen Jedem, sich dieselben kommen zu lassen, da wir wirklich **Vortheilhaftes** bieten.

**Für 3 Mark** 1 Meter 15 Ctm. Imitations-Kammgarn in allen Mode-Dessins zu einem Beinkleid.
**Für 3 Mark 50 Pfg.** 2½ Mtr. gezwirnt. Burkin, carrirt meirt u. gestr., zu Jaquet u. Weste.
**Für 4 Mark** 1½ Meter Hercules-Strapazierstoff, unverwüstlich, zu Hose und Weste.
**Für 7 Mark 50 Pfg.** 3 Meter Zwirn-Burkin oder Cheviot zu einem schönen Anzug.
**Für 8 Mark** 3 Meter schweren Doppelstoff Himalaya o. Loden zu einem Winterüberzieher.
**Für 9 Mark** 3 Meter Winter-Burkin zum Anzug oder 2¼ Meter wasserdichten Stoff zum Paletot.
**Für 10 Mark 50 Pf.** 3 Meter Winter-Diagonal zu einem eleganten Kaisermantel.
**Für 13 Mark 80 Pf.** 3 Meter Viktoria-Cheviot zu einem vollkommenen Anzug.
**Für 16 Mark** 3 Meter wasserfarbigen Eskimo zu einem gediegenen Winter-Paletot.
**Für 17 Mark 40 Pf.** 3 Meter Kammgarn zu einem eleganten Anzug.

Hochfeine Fantasie-Cheviots von 4 bis 18 Mark. Mode Streichgarn Engl. Neuheiten in **Kammgarn** und **Mohair. Schwarze Tuche, Satin** und **Croisés** von Mark 2.80 an. Prachtvolle **Loden, Double, Eskimo, Ratiné** und **Floconné. Wasserd. Gummistoffe. Livrée-, Billard-, forstgr. u. Feuerw.-Tuche. Krimmer z. Damenpalet. Garantirt wasserd. Buxkins** p. M. 5 Mk. Engl. Leder zu 1 M. 10 Pf.

**Für 6 Mark** 5 Meter doppeltbreites Damentuch in allen Farben zu ein Kleid.
**Damenloden. Schwarze Chachemire.**
**Für 9 Mark** 5 Meter doppeltbreites Damentuch i. a. Mode-Dessins zu ein. Kleid.

Wir versenden jedes beliebige Maaß **portofrei.**
**Tuchausstellung Augsburg** (Wimpfheimer & Cie.)

**Bilder zum Einrahmen**
*in grösster Auswahl*
Nach auswärts franko. 3708.1
**Karlsruhe. J. Velten, Hofkunsthandlung.**

2086.24.9
Madopolam, Shirting, Chiffon, Damast, Piqué, Croisé, Sammet, Futterstoffe in ½ (50 mtr.) und ½ (25 mtr.) Stücken empfiehlt: **A. Streit in Ettlingen.** Muster & Preisliste frco.

**Hut-Bazar,**
32 Kriegstraße 32, Karlsruhe,
**Joseph Goldfarb.**
Federleichte
**Herren-Filzhüte**
in allen Farben
**2 Mark 50 Pfg.**
wieder eingetroffen.
**Gelegenheitskauf!**
**Damenregenschirme**
mit hocheleganten Stöcken in Zanella **2 Mark 50 Pfg.**, prima Gloria **3 Mark 50 Pfg.**, desgleichen für Herren mit Hornstöcken **3 Mark 50 Pfg.**
Einen Posten
**Herren-Cravatten**
**(Regattes)** 3491.6.4
**50 Pfennig** per Stück.
**Versandt nach auswärts** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.
Umtausch gestattet.
**Hut-Bazar,**
32 Kriegstraße 32, Karlsruhe.

Anthracitnusskohlen (Magerwürfel).
**Saar-Ruhr-Kohlen.**
Meiler- u. Retorten-Holzkohlen, Versandt jeden Quantums.
Ruhr- und Saargascoks, Braun- und Stein-kohlen-Briketts, Coaks.
offeriren billigst franco Waggon jed. Eisenbahnstat.
**Gehres & Schmidt,** Karlsruhe.
Prämiirt Jubiläumsausstellung Karlsruhe. 2458

**Meine Marie u. Lidia**
wünschen noch weitere **Bekanntschaften** zu machen. 3757.3.2
**Cigarren en gros & en détail**
**Anton Kast, Karlsruhe,**
Adlerstraße 44,
nächst dem Hauptbahnhof.

**Baden-Baden.**
**Zu verkaufen**
ein gebrauchter, **hocheleganter Glaslandauer**, Herrschaftswagen, ein leichter, gebrauchter **Viktoria** mit Bock zum Abnehmen nebst Einspänner-Geschirr u. eine gebrauchte **Break** bei 3754.3.2
**Fürst**, Schmiedemeister.

**W. Harlfinger, Conditor,**
Ecke der Leopold- und Viktoriastr.,
**Karlsruhe,**
empfiehlt seine Spezialität
**ächt engl. Plum-Cake!**
Bestellungen zu Gesellschaften, Caffeekränzchen 2c. 2c. werden mit der größten Pünktlichkeit ausgeführt. 3390.13.5

Eine neu angefertigte, complette bessere Ausstattung, bestehend aus 3 Zimmereinrichtungen,
**Eß- u. Wohnzimmer, eichen gewichst,**
1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Rohrlehnstühle, 1 Divan, 1 Arbeitstisch, 1 Spiegel, 1 Serviergestell, M. 460,
**Besseres Zimmer, nußbaum gewichst,**
Eine moderne Plüsch-Garnitur, 1 Sopha mit 4 Halb-Fauteuils, 1 Trümeau, 1 Verdecoy, 1 Sophatisch, M. 530,
**Schlafzimmer, nußbaum polirt,**
2 Bettladen, 1 Spiegelschrank, 1 großer Waschkommod mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 3 Rohrstühle, 2 Roste mit Kopfpolster, 2 Roßhaarmatratzen, M. 500,
wird von einem gediegenen Möbelgeschäft, Karlsruhe, unter Garantie abgegeben.
Käufer wollen gefälligst ihre Adresse einsenden an das Kontor d. Bl. unter Nr. 3789.2.1

***Aretz & Cie.***
**Karlsruhe,** Kreuzstrasse 21.
Grösstes Lager u. bill. Bezugsquelle für **technische, chirurg. Gummiwaaren.** Gummi-Regenmäntel, Gummi-Schuhe, Betteinlage-Stoffe, Hosenträger, Gummiwäsche etc.. Wachstuche, **Linoleum** etc., 3791
Teppiche und Läufer jeder Art.
Sämmtl. Artikel f. Krankenpflege etc.

**Für Weinhändler und Wirthe.**
11 Stück gut erhaltene, weingrüne Lagerfässer, im Gehalt von 600—3100 L., werden wegen Räumung eines Kellers **äußerst billig** abgegeben.
Anfragen an **Louis Schneider,** Akademiestraße 57 II., Karlsruhe. 3744.3.3

**Pianinos,** kreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anz. à **15 M.** mon. **Kostenfreie, 4wöch. Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16. 3577.20.3

**Tricot-Jacken**
und
**Mäntelchen**
**für Kinder**
in größter Auswahl vorräthig bei 3802.—1
**Weiss & Kölsch,**
**Friedrichsplatz 7, Karlsruhe.**

**Knaben- und Mädchen-Stiefel**
in **solider**, kräftiger Waare unter **Garantie** für **Haltbarkeit** empfiehlt 3799.1
**in größter Auswahl zu billigen Preisen.**
**N. A. Adler,**
**141 Kaiserstraße 141, Karlsruhe.**

**H. Maurer, Karlsruhe,**
**11 Friedrichsplatz 11,**
**Piano-Magazin I. Ranges,**
empfiehlt in **grossartiger Auswahl** und zu **äusserst billigen, soliden Preisen:** 2304.26.16
**Flügel und Pianinos**
von **Bechstein, Berdux, Francke, Lipp, Quand, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.**
Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 M.
**Deutsche u. amerikanische Harmoniums.**
Meine sämmtlichen Instrumente zeichnen sich durch **vollendete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität aus** und lade ich bei Bedarf zu deren Prüfung höflichst ein.
Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt.
**Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.**

**Rothwein.**
Größtes Lager garantirt naturreiner **Kaiserstühler, Schloßberger** und **Ortenauer Rothweine** bei 3691.6.3
**Gebrüder Hüglin, Weingutsbesitzer, Freiburg i. B.**

Die P. Kneifel'sche **Haar-Tinktur,** 246.12
welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung u. Vermehrung** einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cosmeticum unübertroffen dasteht, möge man den trotz aller Reklame meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll anwenden,** man wird durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. dgl.** sind hierbei **gänzlich nutzlos;** auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Karlsruhe nur echt bei **L. Wolf,** Karlfriedrichstr. 4. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

**Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel**
— **staatlich concessionirt** —
bereitet mit **sicherem** Erfolg **schnell** auf die 1458.30.14
**Fähnrichs-, Freiwilligen-, Primaner- etc. Prüfung**
vor. **Gewissenhafte Aufsicht.** Aufnahme jederzeit. **Pensionäre z. Z. ca. 20. Fähnriche** (Primareife) in **6—8 Wochen. Einjährige in 6 Monaten. Vorzügliche Empfehlungen aus höheren Kreisen.**
**Lothar Volz, Cassel.**

**Friedrichsbad Karlsruhe**
**136 Kaiserstrasse 136,**
**Schwimmhalle, Douchebäder und Dampfbad**
sind bis auf Weiteres geöffnet: 3740.—1
für Herren und Knaben von ½7—½9, 11—1, Nachm. 4—½9 Uhr,
für Damen und Mädchen von ½9—11, Nachm. 2—4 Uhr.

**Brauerei H. Fels, Kronenstraße, Karlsruhe.**
3589.3.3 Mache hiermit **Ein** geehrtes Publikum auf mein neu erstelltes **Nebenlokal,** schönstes Lokal der Stadt, aufmerksam. Für einen ausgezeichneten Stoff **Lagerbier** ist bestens gesorgt. **Reine Weiß- und Rothweine, kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit, wozu freundlichst einladet
***J. Vogel.***

**Kochstelle-Gesuch!**
3798.1 **Ein junger Koch, 17½ Jahre alt, gross u. kräftig, mit gutem Zeugniss versehen, sucht Stellung in einem feinen Haus u. würde derselbe mehr auf eine gute Stellung reflektiren, als auf hohen Lohn. Vermittlung durch Commissionäre erwünscht.** Gefl. Anträge an
**C. Strudel,**
**Badischer Hof, Heilbronn.**

**Für Geometer.**
Ein Geometer mit sämmtlichen geometr. Arbeiten vertraut, sucht bei einem Katastergeometer Verwendung. Anträge befördert das Kontor d. Blattes unter Nr. 3693.2.2

Ein Geometerkanditat sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei einem Katastergeometer. Gefl. Anerbieten nimmt entgegen das Kontor d. Blattes unter Nr. 3806.2.1

**Lebensversicherungs-Außenbeamte.**
3464.—4 Von einer altrenommirten deutschen Gesellschaft wird ein **Acquisitionsbeamter** für **Baden** gegen hohe Bezüge gesucht. Reflectanten, welche befähigt sind, mit den besseren Gesellschaftsklassen zu verkehren, besonders Agenten, welche bereits gute Erfolge im Abschluß von Versicherungen nachweisen können, werden ersucht, ihre Meldungen unter **U. 2498** an **Rudolf Mosse, Mannheim,** einzusenden.

**Landgut-Gesuch.**
3796.1 Ein **kleineres schönes Landgut** in **ertragsreicher Gegend** u. in der Nähe einer größeren Stadt wird sofort **zu pachten,** eventl. **zu kaufen** gesucht. Anträge mit näheren Angaben vermittelt das Kommissionsbureau von
**G. Beisswenger, Stuttgart.**

**Töchter** aus guter Familie, welche die **Heilbronner Frauenarbeitsschule** besuchen, oder sich im **Kochen u. Haushalt** gründlich ausbilden wollen, finden bei mäßigem Preis jederzeit freundliche Aufnahme u. gute Verpflegung im **Töchterpensionat** von
Frau **Luise Kozel,**
**Heilbronn,** nächst der Nikolaikirche.
Referenzen u. Prospekte gerne zu Diensten. 3689.2.2

Ein bis 2 Schüler oder Schülerinnen, welche eine Lehranstalt in Karlsruhe besuchen wollen, finden in einer guten, gebildeten Familie liebevolle Aufnahme u. elterliche Aufsicht. Gefl. Offerten erbeten an das Kontor d. Blattes unter Nr. 3748.3.2

Ein Gymnasiast oder Realschüler findet Aufnahme in der Familie eines Professors zu Pforzheim. Adresse durch das Kontor d. Bl. unter Nr. 3734.3.3

**Verkauf einer Säg- u. Zimmerei.**
In gewerbe- und holzreicher Gegend, Stadt Mittelbadens, ist eine mit bewährter Kundschaft versehene, an der Bahn und einzig am Platze gelegene Säg- und Zimmerei mit großer Werkstätte, Wohn- und Oekonomiegebäude, Hof und Holzplatz, Feld und Garten unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Auf tücht. Geschäftsmann wird reflektirt.
Offerten nimmt entgegen das Kontor d. Bl. unter Nr. 3715.3.3

# 137. Montag, den 12. September, 137.

eröffne ich **137 Kaiserstrasse 137,** nächst dem Marktplatz, eine

# FILIALE

**meines Garn-, Knopf-, Kurz-, Posamentier-, Weiß- und Wollwaarengeschäftes**
und bitte um geneigten Zuspruch. 3810.1

# 137. Hermann Tietz, 137.

**Kaiserstraße 137 und 185, KARLSRUHE.**

---

## Arbeit-Vergebung.

3774.2.1 Für die Herstellung einer Einfriedigung der Universitätsgebäude im nördl. Stadttheil (**schmiedeisernes Geländer mit Zwischenpfosten und Sockel aus rothem Sandstein**) sollen im Submissionswege nachstehende Arbeiten vergeben werden:

| | | veranschlagt zu |
|---|---|---|
| 1. | **Grab-, Maurer- und Versetzarbeit** | 1900 Mk. |
| 2. | **Steinhauerarbeit** | 5500 „ |
| 3. | **Schlosserarbeit** | 6745 „ |
| 4. | **Anstreicherarbeit** | 470 „ |

Zeichnungen und Bedingungen können zu den üblichen Bureaustunden auf der Bezirksbauinspektion hier eingesehen und Angebotsformulare daselbst entgegen genommen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis

**Donnerstag, den 29. September, Mittags 12 Uhr,**

hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Freiburg i. B., den 10. Sept. 1892.

Großh. Bezirksbauinspektion:
J. V.:
Gerbel.

---

**Gemeinde Neckarau.**

## Schafweide-Verpachtung.

3787.1 Die Ausübung der Schafweide hiesiger Gemarkung pro Winter 1892—93 1300 Hektar Fläche umfassend, welche mit 400 Schafen befahren werden kann, wird

**Dienstag, den 20. September l. J., Vormittags 11 Uhr,**

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert.

Die Pachtbedingungen liegen auf dem Rathhause zur Einsicht offen.

**Neckarau,** 8. September 1892.

Bürgermeisteramt.
Orth.
Mayfarth.

---

## Pferde-Versteigerung.

3800.1 Freitag, den 16. September d. J., Vormittags 10 Uhr werden auf dem hinteren Schloßplatze zu Rastatt eine Anzahl als überzählig ausrangirte Dienstpferde des unterschriebenen Regiments öffentlich meistbietend versteigert.

Königliches Komando des 2. Badischen Feld Artillerie-Regiments Nr. 30.

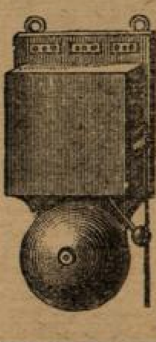
---

**G. L. Daube & Co.**

Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen.
**Frankfurt am Main**
Berlin, Hamburg, Leipzig etc.
Prompte und billige Bedienung.
**Höchster Rabatt!**
Entwürfe von Anzeigen in augenfälliger u. geschmackvoller Weise.
Kostenanschläge und Kataloge gratis!

**Bureau in Karlsruhe: Friedrichsplatz 3.** 321.18.12

---



**Electrische Haustelegraphen, Signal- und Feuermelde-Anlagen, Telephon-Anlagen. Electr- Beleuchtungs-Anlagen.**
Sachgemässe Ausführung. 3095
Langjährige Garantie
**Ottomar Wolf,**
electrotechn. Anstalt, mech. Werkstätte für wissenschaftliche Instrumente,
**Erbprinzenstr. 10. Karlsruhe.**

---

## Kassenschränke

**und Cassetten.**
**Wilh. Weiss,**
**Karlsruhe,** 1556
24 Erbprinzenstr. 24.

---

**Patent. Antimerulion**

geg. **Hausschwamm** amtl. erprobt, giftfrei u. geruchlos, **allein** anwend. f. Wohn-, Eis- u Geschäftshäuser ect. Zu haben in allen besseren Drogen u. Farben-Handlungen. 1664.3.3
**Chem. Fabr. Schallehn, Magdeburg.**

---

**Lungenheilanstalt Nordrach.**
**Badischer Schwarzwald.**
Dr. med. **Otto Walther.** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.** 313
Prospekte durch die **Verwaltung.**

---

## Einladung zum Abonnement

auf die

wöchentlich 12 Mal in Karlsruhe erscheinende

# Badische Landeszeitung

## mit Unterhaltungsblatt.

Der **vierteljährliche Bezugspreis** für die **Badische Landeszeitung** beträgt, **durch die Post geliefert,** im ganzen deutschen Reich **nur**

**2 Mark 50 Pf.,**

und bei zweimaliger täglicher Zustellung in das Haus durch den Briefträger **nur**

**3 Mark.**

Es wird genügen, auf den überaus **reichlichen Inhalt des täglichen Lesestoffes,** den **wohlorganisirten Nachrichten-** und **Depeschendienst,** sowie den **erweiterten Handelstheil mit ausführlicher Verloosungsliste und den täglichen Börsen-Telegrammen** der Bad. Landeszeitung, in welcher auch dem allgemeinen und **unterhaltenden Theil** die größte Aufmerksamkeit gewidmet wird, hinzuweisen. Die Fülle und Vielseitigkeit des täglich Gebotenen gegenüber dem außerordentlich mäßigen Bezugspreise der Bad. Landeszeitung bedarf keiner besonderen Anpreisung; sie ist in Anbetracht ihrer Leistungen die billigste Zeitung des Landes. 3808.6.1

Als Beilage erhalten die Leser unentgeltlich in Buchformat den jeweiligen **Sommer-** und **Winter-Fahrplan** der Großh. Bad. Eisenbahnen nebst Main-Neckar-Bahn in amtlicher Ausgabe.

Die Bad. Landeszeitung ist bekanntermaßen seit vier Jahrzehnten das bedeutendste politische Blatt in Baden, das offen und überzeugungstreu für eine gesunde, freiheitliche Entwickelung der politischen Verhältnisse unseres Großherzogthums eintritt. Sie hat die Pflege des nationalen und des liberalen Geistes in unserem Vaterlande stets als ihre erste, vornehmste Aufgabe betrachtet, und dieselbe auch unter den ungünstigsten und schwierigsten Umständen zu erfüllen sich bestrebt. In voller Unabhängigkeit die politischen Ereignisse im Lande beurtheilend, vertritt die Bad. Landeszeitung energisch, zielbewußt und ohne engherzige Partei- oder Opportunitätsrücksichten die Anschauungen und Interessen der liberalen Bevölkerung Badens, deren Pulsschlag bei dem weitausgedehnten, auf alle Landestheile sich erstreckenden Kreis von Mitarbeitern und Freunden in ihr am klarsten und wirksamsten zum Ausdruck kommt.

Dieser Aufgabe will die Bad. Landeszeitung auch in Zukunft getreu bleiben; sie wird eine unsichere, unzuverlässige oder verschwommene Politik weder im Lande, noch im Reiche gutheißen, sondern bei den aller Wahrscheinlichkeit nach in nächster Zeit bevorstehenden schweren parteipolitischen Kämpfen gegen alle unser Vaterland schädigenden Bestrebungen nachdrücklich und bestimmt eintreten, wobei sie stets im Sinne und in Uebereinstimmung mit der nationalliberalen Parteileitung handeln und bereit sein wird, die guten Errungenschaften unseres wohlgeordneten, in den letzten drei Jahrzehnten günstig entwickelten liberalen Staatslebens gegen jeden Angreifer nachdrücklichst zu vertheidigen. Jeden, der in diesem Sinne zum Segen unseres Vaterlandes und zur Kräftigung seiner idealen Güter mitwirken will, laden wir hiermit zum Abonnement auf unser Blatt ein.

**Kontor der Badischen Landeszeitung.**

---

## THURMBERG!!

Zur **Neueröffnung** der 3794.1

**Restauration zum Burghof**

empfiehlt sich allen Freunden der herrlichen Naturgenüsse hieroben, auch mit altbewährter Küche und bestem Keller, bei billigen Preisen

*Dom. Elsaesser.*

---

## TRIBERG.

**Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldbahn, 752 m ü. M.**

**Gasthof & Pension Bellevue**

in herrlicher Lage am Hochwald in **nächster Nähe der Wasserfälle,** Haus **ersten** Ranges; **wegen vorzüglicher und billiger Bewirthung bestens bekannt,** Wasserfallbesuchern, Touristen, Luftkurbedürftigen, Vereinen, Gesellschaften ꝛc. **angelegentlichst empfohlen.** Eignet sich wegen seiner herrlichen und ruhigen Lage besonders **zu längerem Aufenthalte.** — Großer, schattiger Garten. — Bäder im Hause. — Omnibus am Bahnhofe.

3582.3.3 **Albert Rotzinger,** Eigenthümer.

---

**Augenblickliche, absolut gefahrlose**

## Rettung aus Feuersgefahr.

**Patent Ingenieur Schwarz.**

Jedermann hat im **Moment der Gefahr** ein **leicht zu handhabendes** und **absolut sicheres „Rettungsmittel“** zur Hand. 3724.2.2

An jedem halbwegs widerstandsfähigen Gegenstand im Zimmer leicht anzubringen.

Der **„Selbstretter“** ist unentbehrlich für **jedes öffentliche Gebäude oder Privathaus, für Theater, Fabriken, Hotels, Gerichte, Kasernen, Hospitäler, Schulen, Feuerwehren.**

**Preis per Stück Mark 30**

in elegantester Ausführung complet mit **bestem Feuerwehrseil** und **Gurt.** Eisentheile vernickelt.

**Ein Preis, welcher Jedermann die Anschaffung des „Selbstretter“ ermöglicht.**

Zu beziehen durch:

**Philipp Welker,** Sattlermeister,
**Schützenstraße 63, Karlsruhe.**

---

## Fahrräder

aus den weltberühmten ersten Fabriken von **Ad. Opel, Rüsselsheim a. M.,** u. **Hillmann, Herbert u. Cooper in Coventry.** Fabrikate ersten Ranges. Reelle Garantie. Billige Preise, günstige Bedingungen. Fahrunterricht.

**H. Voigt,**
**Karlsruhe,** Adlerstraße 9.

Anerkannt vorzügliche Reparaturwerkstätte.
**Vernickelung. Emaillirung.**
Reichhaltiges Lager in allen Sportartikeln, Laternen, Glocken, Peitschen, Peitschenhalter, Sättel, Uebersattel ꝛc. 3572.40.3

---

## Maschinenfabrik Grevenbroich

(vormals Langen & Hundhausen)
**Grevenbroich** (Rheinpreussen).

**Dampfmaschinen in jeder Grösse**
mit Schieber- und zwangläufiger Ventilsteuerung nach dem **Eincylinder-, Verbund- und Dreicylinder-System.**

**Schnellgehende Dampfmaschinen**
für elektrische Beleuchtungs-Anlagen.

**Pumpmaschinen für städtische Wasserwerke**
und andere industrielle Zwecke.

***Condensatoren jeden Systems,***
insbesondere auch
**Patent Theisen-Condensatoren ohne Wasserverbrauch.**

Vertreter für Süddeutschland: 3382.26.8
Civil-Ingenieur **CARL GÜNTHER** in **Kaiserslautern.**

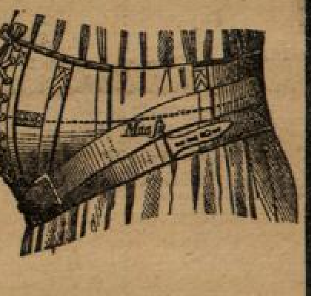
---

## H. BIELER, Friseur,

**Karlsruhe, Kaiserstrasse 223,**
im Hause des Herrn Hofphotographen Suck.
**Damen-Frisir-Salon** mit **Shampooing**
und neuestem **Ventilator-Trocken-Apparat,** durch dessen besondere Vorrichtung auch die Haare des Vorderkopfes rasch trocknen.
**Herren-Frisir-Salon** mit **Shampooing**
und neuestem **Ventilator-Trocken-Apparat.**
**Vollständig neue, vorzüglich functionirende elegante Apparate.** 3156.5.4
Mässige Preise. Feine Bedienung. Abonnements.
**Priseermässigung** für Kinder im schulpflichtigen Alter.

---

## Leibbinden,



**hygienische und orthopädische Corsets, Geradehalter, Corsets für Magen- und Leberleidende, Umstands- und Nähr-Corsets,**

nur bewährte, von Aerzten als vorzüglich befundene Systeme, empfiehlt in grösster Auswahl bei anerkannt billigsten Preisen die

**Pariser Corset-Fabrik A. Lucas,**
**KARLSRUHE, Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstrasse.**
Bedienung durch fachverständige Damen. 3811.—1

---

## Pferdeversteigerung.

**Samstag, 17. September d. J.,** Vormittags 11 Uhr, versteigere ich, wie alljährlich, 24 junge, gesunde, kräftige, zu jedem Dienst taugliche Pferde. Darunter befinden sich einige flotte, vertraute Einspänner, sowie mehrere in Figur, Farbe und Temperament zusammenständige Paare. 3752.3.2

**Bad Rippoldsau, September 1892.**

**Otto Goeringer.**

---

# Tricot-Anzüge

## für Knaben

empfehlen wir in großem Sortiment und in bester, haltbarer Waare.

**Weiss & Kölsch,**
3801.—1 **Friedrichsplatz 7, Karlsruhe.**

---

**Desinfections-Carbolsäure und carbolisirte Seifelösung**
in allen Graden empfehlen 3621.—6
**Dr. Hoffmann & Co., Chemische Fabrik Oos,**
**Oos** (Baden).

---

**Weinheim** a. d. Bergstr. (Baden).
**Wasserheilanstalt Pfälzer Hof.**
**Hôtel I. Ranges.**
**Kneipp'sches Kurverfahren.**
Massage u. electrische Behandlung. Dampf- u. Heissluftbäder etc.
**Das ganze Jahr geöffnet.** — Vorzügliche Verpflegung.
Prospect gratis und franco durch den 1951.26.20
dirig. Arzt: **Dr. Karillon.** Besitzer: **Heinr. Reiffel.**

---

Bewährtes altbekanntes Fabrikat:
**Patent-Dauerbrand-Oefen**
einfachster bis reichster Ausstattung.
An Güte u. Construktion unübertroffen.
**7 mal prämiirt.**

**Amerik. Ofenfabrik Nürnberg.**
**Paul Reisemann** in **Doos** bei Nürnberg. 3804.12.1
Erste Spezialitätenfabrik Deutschl.
Gegründet 1877. Eigene Eisengießerei.

---

1544.30.26
Gegründet 1873.
**Tapeten-Versandt.**
Musterkarten an Private und Bauherren franco.
**Ahorn & Riel.** Tapeten-Fabrik, Heidelberg.
Fabrikpreise.

---

1246.25.25
**Deutsche Bekleidungs-Akademie,**
Zuschneidelehranstalt — Frankfurt a. M.
Stellenzuweisung. Prosp. d. Dir. Martens.

---

**Baden-Baden.** 1625.18.

## „Hotel Salmen“

**in allernächster Nähe des Friedrichsbades.**
Gutes bürgerliches Haus. Neu renovirt. Vorzügliche Küche. Reine Weine, offen u. in Flaschen. Pension.
**Theodor Beckh,** Besitzer.

---

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg